

Verstehenstheoretische Begriffsverständnisse von Schüler:innen im Literaturunterricht

Einblicke in eine literaturdidaktische Pilotstudie

Sm2: [00:31:29] Verstanden haben wir. Mehr müssen wir dann auch nicht machen oder?
Sm1: [00:31:32] Ne, nur verstehen.

1 FORSCHUNGSFRAGE

Welche Wissensstrukturen in Bezug auf das Verstehen von Literatur lassen sich bei Schüler:innen der gymnasialen Oberstufe rekonstruieren bzw. beschreiben?

2 FORSCHUNGSSTAND

- Anschluss an die literaturdidaktische Erforschung von poetologischen (Pieper/Wieser, 2018) bzw. interpretationsbezogenen Überzeugungen (Magirus, 2020), Konzepten (Matz, 2021) bzw. Verständnissen (Sosna, 2023) von Schüler:innen, Lehrer:innen und Studierenden
- Mehr Bewusstheit im Umgang mit der Theorie und Praxis des Interpretierens erscheint als wünschenswert
- Erweiterung dieser Forschungsausrichtung um den Begriff des Verstehens

3 METHODE

Erhoben wurden mit 4 Schüler:innen eines Q1-Deutsch-GKs folgende Daten:

1. Interpretationsgespräch zu Trakls Gedicht "Verfall"
 2. Gruppendiskussion über eine Fallvignette, in der Trakls Gedicht interpretiert wird
 3. Leitfadeninterviews in Bezug auf den Verstehensbegriff
- ➔ Rekonstruktion und Explikation von verstehensbezogenen Wissensstrukturen (Orientierungsmustern)
 - ➔ Anwendung der Dokumentarischen Methode

4 DATEN UND AUSWERTUNG

Aus den methodologischen Überlegungen ergeben sich drei Erhebungssäulen:

Gruppendiskussion: Interpretationsgespräch

Sm1: [00:02:13] Sollen wir auf sprachliche Mittel oder so eingehen oder einfach nur, wie wir das verstehen? Äh sollen wir sollen wir auch auf sprachliche Mittel oder sowas eingehen? Also wie er das da schreibt oder einfach nur generell, wie wir das verstehen?

Sw1: [00:02:30] Und sollen wir jede Strophe so was wir daraus verstehen oder inhaltlich komplett, also einfach.

...

Sw2: [00:23:49] Mhm. Wollen wir uns jetzt die Form angucken, weil wir da vorhin so kurz irgendwie dran hängengeblieben sind?

Sm1: [00:23:55] Ähm. Reimschema, Verse, Aufteilung, so was. Ja.

Sw2: [00:23:58] Denke mal.

Sm1: [00:23:59] Was gibts denn da?

Sw2: [00:23:59] Wenn man jetzt eine Gedichtanalyse dazu schreiben will.

Sw1: [00:24:05] Eigentlich steht da ja nur verstehen ne.

...

Sm1: [00:31:09] Dann haben wir es eigentlich verstanden, oder?

Sw1: [00:31:11] Ich glaube auch.

Sw2: [00:31:18] (lachen) (flüsternd) Trakl..

Sm1: [00:31:28] Ja.

Sm2: [00:31:29] Verstanden haben wir. Mehr müssen wir dann auch nicht machen oder?

Sm1: [00:31:32] Ne nur verstehen.



Unklarheit des Verstehensbegriffs, Inhalt vs. Form, Verstehen vs. Analysieren, Verstehen im Unterschied von Erst- und Zweitbedeutung, Verstehen als Produkt

Gruppendiskussion: Fallvignette

Sm1: [00:20:29] Keine Ahnung vielleicht nochmal so jetzt allgemein zusammenfassen, wie wir das Gedicht jetzt komplett verstanden haben, also wie wir das deuten können.

Sm2: [00:21:35] Ich hätte auch gesagt also wir haben jetzt zwei Theorien, aber jetzt. Also mich spricht auch eher die mit der Krankheit an, weil das finde ich alles da ein bisschen darauf hinweist, weil er kurz darauf gestorben ist und deswegen würde ich auch weiter vom Krieg weggehen, glaube ich.

Sw2: [00:21:58] Stand da wirklich, dass der an ner Krankheit gestorben ist?

Sm1: [00:22:00] Nein, ich habe ja gefragt, ob der ob man weiß, wie er gestorben ist. Aber. Aber wenn der jung gestorben ist, dann wird er wohl an der Krankheit sterben.

Sw2: [00:22:09] Ja, oder? Also. Also keine Ahnung. Also ich denke schon, dass noch verschiedene Möglichkeiten gibt, zu sterben, 1913. So, also es kann ja auch irgendwie was Plötzliches gewesen sein. So also oder eine Krankheit, die halt plötzlich eingedringt ist.

Sm1: [00:22:29] Er ist vom Pferd gefallen.

Gruppe: [00:22:34] ((lachen))

Sm2: [00:22:34] ((lachend)) "Vom Pferd gefallen" gabs da nicht schon Autos?

Sm1: [00:22:37] Ja, aber nicht jeder kann sich da Autos leisten.

Sm2: [00:22:39] Er war Dichter, vielleicht war er cool, so reich.

...

Sw1: [00:31:32] Warum ist eigentlich.. Warum haben wir bis jetzt alles um den Autor gedreht? Also, dass es sein Leben ist. Es muss ja nichtmal sein Leben sein, ne.

Sw2: [00:31:51] Wobei natürlich. Also weil ich schon denke, dass ein Dichter immer in einem Gedicht das reflektiert, was um ihn herum passiert.



Hermeneutisch-identifizierende Orientierung an extratextuellen Referenten: Historischer Kontext, Rekonstruktion der Autorintention; in diesem Rahmen: Ambiguitätstoleranz; Verstehen als Produkt

Leitfadeninterview: Was heißt "Verstehen"?

LB: [11:13:16] Was heißt es für dich, zu verstehen?

Sm1: [11:13:26] Also, dass ich jetzt einfach so sage, was es für mich bedeutet, wie ich das jetzt so interpretieren würde, wenn man es versteht? Also ich würde sagen, wenn man was verstehen möchte, dann muss man das erstmal auf inhaltlicher Ebene verstehen. Also es ist schon mal das Wichtigste, dass man zum Beispiel, wir hatten ja den Text, dass man dann den Inhalt versteht, worum es dann sozusagen geht und dass man dann auch genau weiß, worüber der Autor spricht. Und dann würde ich sagen, das ist schon mal die erste Linie, und in zweiter Linie könnte man ja darüber hinausgehen, dann so zu verstehen, was der Autor damit meint. Zum Beispiel, ich habe jetzt kein konkretes Beispiel, aber generell so in älterer Literatur, zum Beispiel zur Zeit des Adels. Wenn man da jetzt einen Roman schreibt, dann hat es ja zum Beispiel sozusagen eine Aussageabsicht, wie zum Beispiel der Adel soll sich zurückziehen oder die Bürger fordern halt mehr Gleichheit oder sowas. Also dass man dann halt auf der Absichtsebene so versteht, was damit gemeint ist. Also zum einen halt der Inhalt und dann darüber hinaus, wie wie das gemeint ist.

...

LB: [11:16:54] Wann kann man deiner Meinung nach im Umgang mit literarischen Texten von Verstehen sprechen?

Sm1: [11:17:07] Hm, also ich finde richtig verstehen tut man die Texte erst, wenn man sich richtig damit befasst hat, was daraus die Aussage ist. Also jetzt zum Beispiel auch in den literarischen Texten. Diese Kritik am Adel zum Beispiel, dass wenn man das versteht, dann hat man den Text eigentlich erst richtig verstanden, sozusagen, finde ich. Also wenn man jetzt nur den Inhalt versteht und dann wird das sozusagen einer vom Adel, wird da umgebracht oder sowas zum Beispiel, dann ist es ja noch nicht richtig verstehen, weil es ist ja nur die Geschichte, die man verstanden hat, aber nicht das gesamte literarische Werk. So würde ich es auch sagen.



Systematische Trennung von Inhalts- und Aussageebene, Rekonstruktion der Autorintention; hermeneutisch-identifizierende Orientierung an extratextuellen Referenten: Entstehungszeit als zwingender Deutungshorizont

5 ERGEBNISSE

Es zeigt sich folgendes Verstehensverständnis:

- Rekonstruktion der *Autorintention* vor dem Hintergrund der *Entstehungszeit*
- Hermeneutisch-identifizierend
- Verstehensprodukt als realisierbarer Zielhorizont
- *Ambiguitätstoleranz* im Bereich hermeneutisch-identifizierenden Lesens
- Kategorial fassbare Verstehenstheorien werden nicht abgerufen
- Kein systematisches, sondern *vorsystematisches* operatives Verständnis

6 AUSBLICK

- Einbezug weiterer Fälle zur Validierung der Ergebnisse
- Nachschärfung der Methode zur Erforschung der Trennlinie von theoretischem und atheoretischem Wissen

LITERATUR

Hamacher, W. (1998). Entferntes Verstehen: Studien zu Philosophie und Literatur von Kant bis Celan. Suhrkamp.

Magirus, M. (2020). Überzeugungen Deutschstudierender zum Interpretieren literarischer Texte: Eine Mixed-Methods-Studie. J. B. Metzler/Springer.

Matz, D. (2021). Interpretationskonzepte von Deutschlehrkräften und ihren Schüler:innen: Eine explorative Studie. University of Bamberg Press.

Matz, D. (2022). Aspekte eines metareflexiven Literaturunterrichts. In S. Bernhardt & T. Hardtke (Hrsg.), Interpretation: Literaturdidaktische Perspektiven (S. 217–240). Frank & Timme Verlag für wissenschaftliche Literatur.

Pieper, I., & Wieser, D. (2018). Poetologische Überzeugungen und literarisches Verstehen. Le-seräume, 5(4), 109–124.

Sosna, A. (2023). Interpretieren als metakognitiver Prozess im Deutschunterricht: Interpretationskompetenz fördern in den Sekundarstufen I und II. Beltz Juventa.

